LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
16. Wahlperiode

Drucksache 16/4998
11. 05. 2015

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dieter Klöckner und Bettina Brück (SPD)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Zertifizierte Europaschulen

Die **Kleine Anfrage 3329** vom 30. April 2015 hat folgenden Wortlaut:

Am 5. Mai 2015 findet die offizielle Verleihung der Zertifikate für die ersten 17 ausgewählten Europaschulen in Rheinland-Pfalz statt.
Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:
1. Wie hoch ist dabei der jeweilige Anteil der verschiedenen Schularten?
2. Auch im nächsten Jahr soll eine „überschaubare Zahl“ von Schulen zertifiziert werden. An welchen Umfang ist dabei gedacht?
3. In welcher Form werden diese Schulen bei ihren europäischen Aktivitäten unterstützt?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. Mai 2015 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Das Bildungsministerium hat am 16. Juni 2014 das Zertifikat „Europaschule“ ausgeschrieben und allen Schulen in Rheinland-Pfalz die Möglichkeit eröffnet, sich zu bewerben. Die Ausschreibung stieß auf gute Resonanz. 22 Schulen verschiedener Schularten haben sich gemeldet. Eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, des Pädagogischen Landesinstituts, der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und bei der Europäischen Union, des Bildungsministeriums und der Europaunion hat aus den Bewerbungen 17 Schulen ausgewählt, die die Anforderungen für das Zertifikat erfüllen. Eine Liste dieser Schulen ist als Anlage beigefügt.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Die zertifizierten Schulen kommen aus verschiedenen Schularten. Konkret werden eine Grundschule, vier Realschulen plus, neun Gymnasien und drei berufsbildende Schulen zertifiziert. Zertifiziert wird auch das Heinrichhaus Neuwied, eine Einrichtung für Menschen mit Körper-, Lern- und Sinnesbehinderungen, das einen gemeinsamen Antrag mit der Berufsbildenden Schule Neuwied eingereicht hat.

Schule	Ort
Grundschule	Wincheringen
Nelson-Mandela-Schule – Realschule plus	Dierdorf
Realschule plus Auf Halmen	Kirn
Anne-Frank-Realschule plus	Mainz
Konrad-Adenauer-Schule – Realschule plus	Vallendar

b. w.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 12. Juni 2015

Schule	Ort
Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss	Mainz
Elisabeth-Langgässer-Gymnasium	Alzey
Gymnasium im Alfred-Grosser-Schulzentrum	Bad Bergzabern
Gymnasium an der Stadtmauer	Bad Kreuznach
Wilhelm-Remy-Gymnasium	Bendorf
Martin-Butzer-Gymnasium	Dierdorf
PAMINA-Gymnasium	Herxheim
Marion-Dönhoff-Gymnasium	Lahnstein
Regino-Gymnasium	Prüm
Berufsbildende Schule Technik, Gewerbe, Hauswirtschaft, Sozialwesen	Bad Kreuznach
Berufsbildende Schule Wirtschaft	Idar-Oberstein
Ludwig-Erhard-Schule – Berufsbildende Schule Wirtschaft und Berufsbildende Schule Heinrich Haus gGmbH	Neuwied

Zu Frage 2:

Im Sinne einer erweiterten und intensivierten Europabildung sollen auch in den kommenden Jahren die rheinland-pfälzischen Schulen die Möglichkeit erhalten, sich für das Zertifikat zu bewerben. Wie viele Schulen dann pro Jahr zertifiziert werden, wird sich an der Zahl der Einreichungen und an der Qualität der eingereichten Konzepte orientieren. Es ist davon auszugehen, dass die Schulen, deren Bewerbung in diesem Jahr noch nicht erfolgreich war, an dem Thema weiterarbeiten und sich im nächsten Jahr wieder bewerben werden.

Zu Frage 3:

Die Schulen, die als Europaschule zertifiziert sind, werden in den Arbeitsbereichen unterstützt, die für die Zertifizierung wesentlich sind. Dazu gehören die Verankerung eines Europaprofils im schulischen Qualitätsprogramm, Schülerbegegnungen und Schulpartnerschaften, besondere Angebote zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz, aber auch Demokratieerziehung und historisch-politische Bildung.

In diesen Feldern werden die Europaschulen durch Fortbildungsangebote unterstützt und erfahren Förderung für entsprechende Projekte und Austauschmaßnahmen. Darüber hinaus erhalten sie die Möglichkeit, sich über das im Aufbau befindliche Schulnetzwerk gegenseitig zu unterstützen und Erfahrungen auszutauschen. Die Inhalte der Unterstützungsangebote sind nicht von vornherein festgelegt, sondern werden auch vom Bedarf der Schulen bestimmt.

Die Unterstützung der Europaschulen ist sehr breit aufgestellt, viele Institutionen wirken daran mit: das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, die Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und bei der Europäischen Union, das Pädagogische Landesinstitut, die Landeszentrale für politische Bildung, die Europaunion, das Europahaus und weitere Partner.

Eine erste Veranstaltung fand bereits am 29. und 30. April 2015 im Europahaus Bad Marienberg statt. Dieses Seminar bot Lehrkräften von Europaschulen aus Rheinland-Pfalz die Möglichkeit, sich näher mit dem Konzept der Europaschulen auseinanderzusetzen und sich auf das Europäische Themenjahr 2015 vorzubereiten. Ziel war dabei, die mit beiden Themenschwerpunkten verbundenen Herausforderungen für die formale Bildung kennenzulernen und abzuwägen. In den zwei Tagen wurden die Teilnehmenden auf die Thematiken rund um das „Europäische Jahr der Entwicklung“ eingestimmt, konnten in kleinen Workshopgruppen intensiven Austausch pflegen und konkrete Pläne für die schulische und außerschulische Bildung entwickeln.

Vera Reiß
Staatsministerin